

**Dysmachus hradskyi sp. n. aus Jugoslawien
(Diptera, Asilidae)**

ŽIVKO R. ADAMOVIĆ

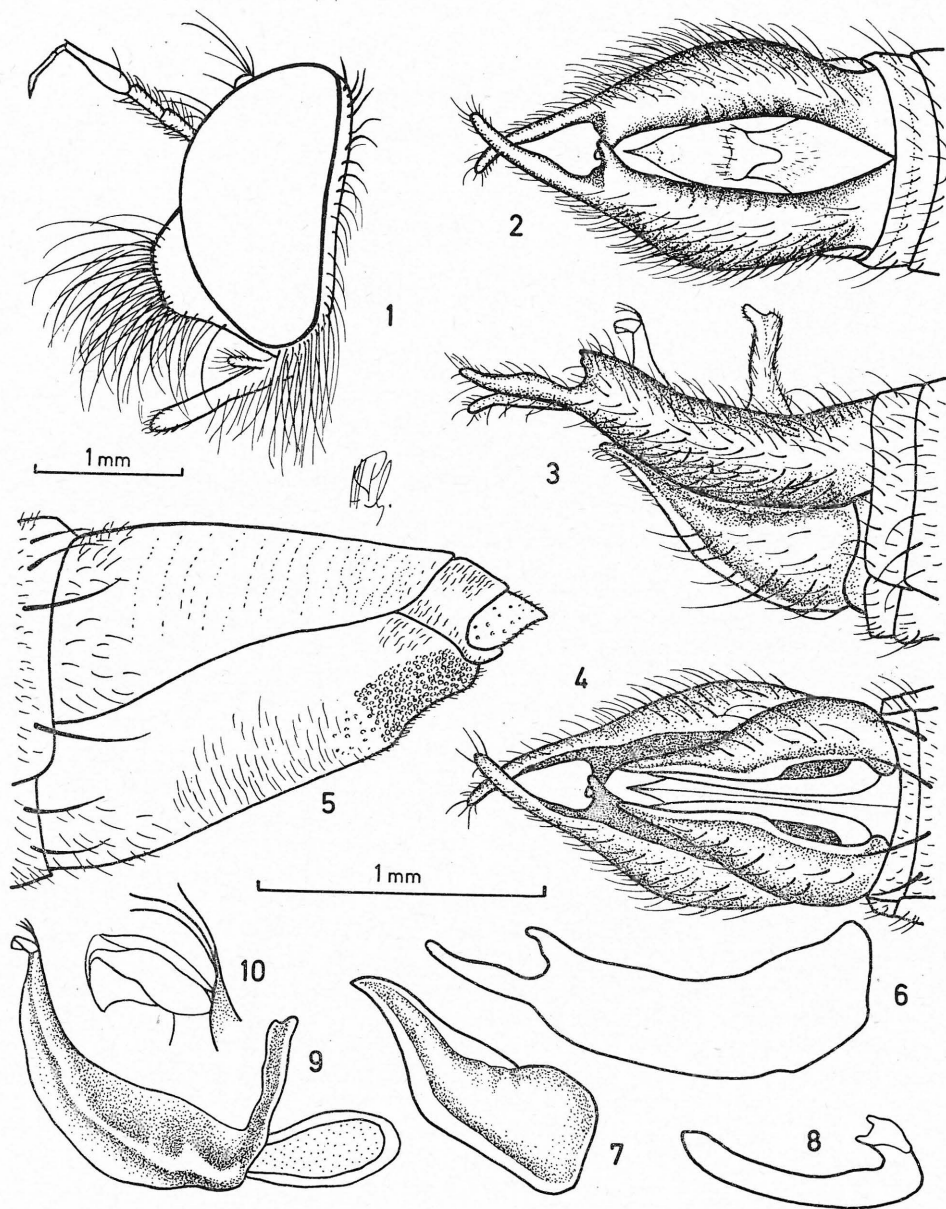
Naturhistorisches Museum, Beograd

Diese neue Art unterscheidet sich von der anderen Arten der Gattung *Dysmachus* Loew, 1860 durch die Form des Hypopygiums und durch das Fehlen von Akrostichalborsten. Sie wurde vom Verfasser in jugoslawisch Mazedonien entdeckt.

Kleine graue Art. Stirn und Gesicht gelbgrau bestäubt; etwas schmaler als die Hälfte eines Auges. Stirn mit feinen schwarzen Seitenhärchen; die Ozellenhärchen schwarz, zwei oder drei Ozellenhärchen fast so lang wie die ersten zwei Fühlerglieder zusammen. Fühler schwarz, das erste und zweite Glied schwarz behaart. Fühlerborste fast so lang wie das dritte Glied, dessen Länge nahezu derjenigen der beiden Basalglieder gleichkommt. Gesichtshöcker von der Fühlerbasis ziemlich getrennt und mäßig entwickelt. Knebelbart am Mundrande und in der Mitte aus weißen, oben aus schwarzen Borsten. Taster weiß behaart. Occipitalborsten am oberen Augenwinkel schwarz; ihre Fortsetzung durch eine Reihe langer und grober weißer Haare gebildet. Die Behaarung des Hinterkopfes und der Backenbart weiß. Kollare weiß beborstet und behaart.

Thoraxrücken gelbgrau bestäubt, und mit spärlicher schwarzer kurzer Behaarung. Der stark dunkelbraune Mittelstreifen ist vorn doppelt so breit wie die Stirn, verschmälert sich allmählich und endet spitz am Schildchen. Seine gelbe Mittellinie ist schmal. Die drei Seitenflecken sind nur wenig heller als der Mittelstreifen. Die vor der Quernaht (2 bis 4 Paare) stehenden Dorsozentralborsten und die erste Notopleuralborste schwarz; die übrigen Dorsozentral-, Notopleural-, Alar-, und Metapleuralborsten weiß. Akrostichalborsten fehlen. Pleuren etwas reiner grau als das Mesonotum bestäubt. Schildchen grau bestäubt und sehr spärlich weiß behaart, mit zwei lang aufgebogenen hellen Randborsten. Flügel kaum etwas gelblich, an der Spitze schwach getrübt; mit braunen, an der Wurzel gelblichen Adern. Radialquerrader auf der Mitte oder wenig proximal der Mitte der Diskalzelle. Schwinnger ockergelb. Alle Schenkel ganz schwarz mit zarter weißer anliegender Behaarung und durchweg weißer kräftiger Beborstung. Die Vorderschenkel ventral mit vier bis sechs langen weißen, dünnen Borsten. Tibien schwarz mit gelblichem Ring an der Basis und dorsal mit gelblichen Längsstreifen; die kurze Behaarung gelblich weiß, die Beborstung weiß. Tarsen schwarz mit weißen und schwarzen Haaren und Borsten. Pulvillen ockergelb.

Abdomen gelblichgrau bestäubt mit großen, dunkelbraunen Schillerflecken auf den Tergiten. Die kurze Behaarung auf der Mitte der Tergite schwarz, an den Seiten gelblich. Diskalborsten oben schwach und schwarz, an den Seiten lang und gelblich-weiß. Sternite gleichmäßig grau bestäubt mit sehr spärlicher weißer Behaarung und weißer Beborstung.



Dysmachus hradskyi sp. n.: 1 — Kopf ♂, 2 — Hypopygium dorsal, 3 — desgl. lateral, 4 — desgl. ventral, 5 — Legeröhre, 6 — Epandrium, 7 — Basistylus, 8 — Dististylus, 9 — Aedeagus, 10 — Aedeagusspitze (vergrößert); — Original.

Männchen: Hypopygium glänzend schwarz mit schwarzer Behaarung, fast so lang wie die drei vorhergehenden Segmente. Oberer und unterer Forceps mit rötlich-brauner Spitze.

Weibchen: Legeröhre glänzend schwarz mit schwarzer Behaarung, fast so lang wie die zwei vorhergehenden Segmente.

♂ — Körper 9,0–12,3 mm (M. 11,02 mm); Flügel 5,8–7,7 mm (M. 6,91 mm).

♀ — Körper 10,6–12,6 mm (M. 11,92 mm); Flügel 6,7–8,3 mm (M. 7,72 mm).

Material: Holotypus, Allotypus (gefangen in copula) und fünf Paratypen (3 ♂♂ und 2 ♀♀) befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Beograd.

Terra typica: Bogorodica, Djevdjelija, Jugoslavija; in dichter *Chrysopogon*-Grasvegetation mit Steppencharakter, auf dem Nordhang eines Hügels nahe der griechischen Grenze, wo diese Art am 11. VI. 1965 vom Autor gesammelt wurde.

Diese neue Art benenne ich zu Ehren meines Kollegen Herrn Milan Hradský, Praha.

LITERATUR

Engel E. O., 1930: Asilidae, in: Lindner, Die Fliegen der Palaearktischen Region, pp. 1–480, Stuttgart.

Hull F. M., 1962: Robber flies, of the World; *Smithsonian Institution, Bull.* no. 224: 1–907, Washington D. C.